

Deutsches Reich.

General-Feldmarschall Graf v. Moltke hat dem Kolberger Grenadier-Regiment (2. pomerischer) Nr. 9, dessen Chef er am 20. September 1866 wurde, sein von Professor Ziegler gemaltes lebensgroßes Bildnis, am 2. December, dem Abtrage der Schlacht von Chmarnig, nach Stargard zu senden lassen.

Der Gesundheitszustand des früheren Ministers des Innern, Grafen Fritz Eulenburg, hat sich wesentlich verschlimmert und giebt zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß. Reichspräsident Graf Stolberg empfing in Berlin am 10. des. eine parlamentarische Abendgesellschaft.

Verschiedene Zeitungstimmen aus Elsaß-Vohringen contrastiren den tiefen und wohlthuenden Eindruck, welchen die neulich gehaltenen Reden des Reichspräsidenten hervorgerufen. Das Krönungs- und Erbnestfest ist für das nächste Jahr auf den 23. Jan. festgesetzt.

Die Wiederbesetzung des seit v. Goebens Tode offenkundigen Generalcommandos des 3. Armee-corps in Coblenz steht nach der „Fr. Ztg.“ nunmehr nahe bevor, zugleich eine Anzahl weiterer Veränderungen, welche sich aus der Besetzung dieses Generalcommandos ergeben.

Die Seeschiffahrts-Commission hat am 10. d. bereits ihre Beratungen zum Abschluß gebracht. Für die Interessen der Handelsmarine sind vor Allem die von der Commission vorgeschlagenen zahlreichen Modificationen der Bestimmungen über die Befähigung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf deutschen Schiffen von Wichtigkeit, welche den eingeleiteten Beratungen des Bundesrats in dieser Angelegenheit zur Grundlage dienen werden.

Auch der städtische Grundbesitz beansprucht jetzt eine Vertretung im preussischen Volkswirtschaftsrath. Der Grundbesitzerverein in Eberfeld wird für eine Petition an das Staatsministerium dahingehend, daß Volkswirtschaftsrath auch für Vertretung des städtischen Grundbesitzes sorgen. Der Verein Berliner Grundbesitzer wird sich dieser Petition anschließen.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten ist am 6. Dec. nach 10monat. Pause in Stuttgart wieder zusammengetreten, während die Kammer der Stände herren am 14. ihre erste Sitzung abhalten wird. Wie der Präsident v. Hölder mittheilt, wird sich die gegenwärtige Tagung des Landtages im Wesentlichen nur mit der Beratung des Etats und der damit in Verbindung stehenden Gesetze, darunter das neue Sport- und Schulschiffgesetz zu beschäftigen haben.

Frankreich.

In Paris erschien am 10. Dec., dem Abtrage der Basill von Napoleon's 1848 und des Heiligsitz 1851 ein neues Blatt „Napoleon“. Die „Liberte“ hebt hervor, Jerome Bonaparte habe sich damit als Präsidentenandidat bezeichnet; vorerst werde er sich bei den allgemeinen Neuwahlen von 1881 in einem oder mehreren Bezirken zum Deputirten wählen lassen, und wenn die Republik fortähre, Gesetze zu begeben, so habe der demokratische Cyclusismus die besten Aussichten auf Erfolg. — Madame Friedmann, Tochter des Ministers des Empire, Perignin, ist mit ihrem Manne wegen Wechselfälchung verhaftet und im Gefängnisse St. Nazaire untergebracht worden.

Frau Thiers.

Frau Thiers, deren Tod wir im Doppelblatte gemeldet, war die ruhige und tapfere Führerin des „kleinen Thiers“ durch ein bewegtes Leben; denn im Familienreife war Thiers ein Kind, das der festen Fügung und des Schutzes bedurfte. Mme. Thiers und ihre Schwelger, Mme. Digne, waren die beherrschende und fast ununterbrochene Begleitung des großen Staatsmannes; und als solche in ganz Frankreich gekannt und bekannt, wie beide früher die Rathgeberinnen und die häusliche Jury des Ministers der Julimonarchie und des Oppositionsredners des zweiten Kaiserthums waren. Thiers hatte reiche Schätze an Kenntnissen und Wägen gekonnt, die von seiner Frau gegen Motten und Wanzen geschützt wurden, nur nicht gegen die Commanden von 1871. In Wohlangelegenheiten war Frau Thiers genau, obwohl sie die erste Begründerin des Wohlstandes in ihrem Hause als reiche Fabrikantentochter gewesen war, da Thiers aus armen

Die Jagdscheine.

Bei einer der großen Jagden in den Forsten der Mark waren vom König Friedrich Wilhelm IV. auch die Herren Ministerpräsident v. Mantuffel und General-Feldmarschall v. Wrangel eingeladen. Am dem Saum eines Waldes in Sichtweite von einander posirt, erwarteten sie das Antrehlen. Bevor dies aber geschah, erschien plötzlich ein Gensdarm, welcher auf den Ministerpräsidenten anlegentlich kam und, nachdem er denselben höflich begrüßt hatte, also begann: „Dürfte ich bitten, mit Ihren Jagdschein zu zeigen?“ „Jagdschein?“ erwiderte die Excellenz feynst; sie war nämlich nicht im Besitze eines solchen, in Preußen zur Jagdausübung erforderlichen Papiers. „Ach habe keinen.“ „Das ist schlimm“, entgegnete der Gensdarm, indem er seine Brieftasche auseinanderschnalg; „da darf ich wohl um Ihren Namen bitten?“ „Ich bin der Ministerpräsident von Mantuffel.“ Der Gensdarm verbeugte sich, schob aber die Excellenz doch etwas unglücklich an. „Ich habe nicht die Ehre, Excellenz zu kennen, können Sie sich durch irgend ein Papier legitimiren?“ Excellenz fing an, aber vergeblich, in allen Tönen zu suchen. „Ich sehe jedoch, daß ich keine Legitimation bei mir habe, aber wissen Sie, da unten an der Ecke steht ein Bekannter von mir, der würde mich recognosciren.“ Da wanderte nun Excellenz mit dem Gensdarm dorthin. Nachdem der Gensdarm gegrüßt, beginnt die vorige Scene. „Dürfte ich um Ihren Jagdschein bitten, mein Herr?“ Vater Wrangel war bekanntlich ein sehr gemüthlicher Mann, aber — etwas gerodet, und antwortete: „Was fällt Ihnen denn ein? Ach habe keinen!“ „Nun erwidern wieder die nahe Befehle, der Weisheit wurde nach gemacht, der Jäger will zu schreiben. „Dürfte ich um Ihren Namen bitten?“ „Dürfte ich um Ihren Namen bitten?“ „Ich bin der General-Feldmarschall von Wrangel.“ Dem Gensdarm zuckte es durch den Körper, und alsbald sah

Verhältnissen hervorragen. Als Thiers im Elisee wohnte, wurde häufig über die kleinliche Spornarbeit der Gemahlin des Staats- oberhauptes geklagt, es hieß sie fide sogar ihre Handfläche und Beugliedel höchst eigenbändig aus. Man erinnere sich aber auch daran, daß, als am Tage, wo Thiers den Thron der Cezaren und Legionen erlag, Md. Wladon noch früh morgens im Elisee erschien und eine Hängelampfen besahe, Frau Thiers ihm nachgerufen habe: „Voilà le traitre!“ Frau Thiers konnte eben ihre Uebe besser als ihr Gemahl, dessen schwache Seite Menschenkenntnis war und der deshalb wiederholt immer gestrichelt wurde. Sie fand Calmon, dem ichigen Senator, besonders erlag, Md. Wladon wurde auch als Thiers Haupt der Excutive gewürdet; am 29. Februar 1871 zum Unterhauptschreiber im Minist. rath des Innern ernannt, und vertauschte dieses Amt nur mit dem des Präsecten der Seine. So lange Thiers am Ruder war, sah man Calmon ihm zur Seite. Frau Thiers gab mit Calmon auch die große Sammlung der Weiben des Herrn Thiers heraus, vor der in diesen Tagen die Hände 6 und 7 in Paris bei Calmon lebte erschienen. Kinder sind aus Thiers' Ionst lo glücklicher Ehe nicht vorhanden. Wenn Frau Thiers an dieser Stelle einige Worte gemeldet werden, so hat sie ein wohlverdientes Anrecht; denn sie hat eine geschichtliche Rolle gespielt und eine patriotische bespielen. Wohl ist nichts direkt in die Politik getreten, obwohl sie sich niemals wichtig machte, hat sie doch stets für die liberale Sache ihres Landes emstlichen kein Bedenken getragen.

Halle, den 13. December.

In der letzten Sitzung des ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen, am Donnerstag v. M. wurde auf Grund einer zwischen dem Vereinsvorstande und dem Vorhange der Gemerbe- und Industrie-Ausstellung vereinbarten Punctation beschloffen, daß die von dem Vereine für Halle beabsichtigte, nach der Besichtigung der Ostingel- und Vogel-Ausstellung ges nach den Besichtigungs-puncten ausgeführt werden wird, die bei früheren Ausstellungen des Vereins maßgebend gewesen sind. Für die Ostingel-Ausstellung ist sowohl eine Prämiation als auch eine Vortrage vorgesehen. Nach Erledigung dieser Angelegenheiten ist die Sitzung geschlossen. Die nächste soll Ende Januar stattfinden.

Sitzung des Vereins für Erdkunde am 8. December.

Nach Erledigung der von uns bereits in der Sonntags-Nummer mitgetheilten Angelegenheiten berichtete der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Kirchhoff, nach von der Erziehung eines meteorologischen Institutes, welches unter Leitung des Herrn v. Meißner in der Provinz Pommern zu Stande kommen soll. In der Zeitung, die Herrn Faber in Magdeburg, in diesen Tagen ins Leben gerufen ist. Er verbreitet sich eingehend über die Wichtigkeit und Bedeutung dieses Instituts für die erdrichtliche Wissenschaft, wobei er nicht minder für die Provinz, für die Landwirtschaft, welche besonders die von jenem Institut zu leistenden Vetterprognosen in der Provinz in ähnlicher Weise, wie dies im Königsreich Sachsen bereits seit längerer Zeit durch das meteorologische Institut zu Leipzig geschieht. Derselbe empfiehlt auf das Wärmste die Unterstüzung des neuen magdeburger Instituts durch möglichst zahlreiche Beitrittserklärungen. Der Verein beschloß als solcher sich durch Beitrittserklärungen zu beteiligen, während aus der Versammlung jedoch noch mehrere Herren ihre persönliche Mitgliedschaft ablehnten. Es folgte alsdann der Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann „über Großschiffereibetrieb und Fischhandel in Norwegen“. An graphischen Darstellungen wurde zunächst gezeigt, wie unter den Inselketten der Erde die norwegische an absoluter Größe (Länge) die dritte (nach der englischen) und nordwärts fasten an relativer, nämlich im Verhältnis zur Bevölkerungszahl, sogar weitaus die erste Stelle einnimmt. Ein beträchtlicher Theil davon kommt auf Rechnung der ausgedehnten Großschifferei zur See, welche hier seit Alters eine wirtschaftliche Bedeutung haben, wie nirgend anders, und von denen wiederum die beiden größten, nämlich die Fischerei (Hering) und andererseits in den Schottland fischen. Die ungeheuren Schwankungen des Heringfangs wurden für die Jahre 1868—79 ebenfalls graphisch veranschaulicht und sodann ein Blick auf die praktisch-wissenschaftlichen Untersuchungen geworfen, welche eben durch diese Schwankungen hauptsächlich angeregt, seit den öben Jahren durch die beiden ausgezeichneten Forstler, die Herren v. Meißner und Wagnung und Wandlung jener Weise angefaßt worden sind. Das trotz aller spärlichen Verschiedenheit der Hering der europäischen Gemäßer einer und derselben Art angehoßt, und daß er, wenn

er zeitweise an den gewöhnlichen Stellen und zur gewöhnlichen Zeit ausbleibt, darum keineswegs sich in Abzehrung befindet, sondern nur durch allerlei äußere Einflüsse, wie Strömung (welche oft mit dem Winde wechselt), Wasser-temperatur, Nahrungsvorbereitung, veranlaßt wurde, seine Abwesenheit nach anderen Dingen zu suchen, darüber dürfte bereits ein gewisses Wissen vorhanden sein. Eine tiefere der Frühjahrsfang (Januar bis März), kommen der Döring um so laiden in ungeheuren Massen auf den Küsten der Westküste des nördlichen Norwegens einströmen, gemaltige Erträge (an 6—800,000 Tonnen jährlich) und beidseitige an 30,000 Fässer; seit den 70er Jahren aber ist er schnell auf ein Minimum gesunken (1880 3—400,000 Tonnen). Gewiss hat der so genannte Norböringsfang, welcher seit den 6er Jahren im Herbst hauptsächlich an den Küsten Nordlands mit großem Erfolge betrieben wurde, seit 1876, weil die Heringsschwärme ausblieben, fast gänzlich aufhören müssen. Taggen kommen im Sommer und auch Herbst noch immer große Schwärme miltch und rotenfäher, halb sehr fetter Döring (Sommer- oder Frühlingsdöring), ihrer Nahrungsmittel nachdagegen, bald hier bald dort zur Küste und geben reichen Fang, der im Durchschnitt wohl der im Londe selbst consumirte Betrag ist schwer zu schätzen. 1 Million Tonnen jährlich betragen mo. Hauptst. des Heringhandels in Bergen; ungefahr die Hälfte des ganzen Heringshandels des Norwegens hierher in den Bergen. Die wichtiger sind die großen Döringsereien im Frühjah, welche vom Januar bis Mitte April hauptsächlich auf den großen Küsten zwischen dem Vorgebirge Nord und dem Trondhjemstjord und namentlich in dem Vestsjord (Soloten), wohin der Fisch des Vordens halber in großen Massen flücht, am besten zu ernten bis Mitte Mai an der Küste flüchten können werden, wenn dort der Döring den zum Laichen die Küste aufsuchenden kleinen Lohde verfolgt. Die er genannten beide Gebiete konnten durch die vorhandenen speziellen Fischereierkanten näher veranschaulicht werden. Der Döring wird nicht mit Wandergängen, theils mit Netzen, an welchen eine große Anzahl von Heringen im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe) aus diesem Anlaß dort ein. Die Ausbeute betrug mindestens 27 1/2 Millionen Fische. Hauptst. des Döringhandels in Christiania, nach Bergen; die Gesamt-ausbeute betrug im Durchschnitt der Jahre 1872—78 für Kjöpingen nahezu an dem Vordens im Herbst bis 200 Fische mit 6144 Booten theil und fanden sich überdies 676 andere Fahrzeuge (Kaufschiffe und andere Lastschiffe

